

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT. DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 12. Oktober 1965

Blatt 2659

Die Geschichte des Weltspartages:

Freiheit und Wohlstand wahren! - Weitersparen!
=====

12. Oktober (RK) Die Sparkassen und die Sparer in aller Welt feiern am 29. Oktober dieses Jahres zum 41. Male den Weltspartag.

Der Weltspartag wurde im Jahre 1924 anlässlich des 1. internationalen Sparkassenkongresses, der in Mailand stattfand, ins Leben gerufen. Die Vertreter der 27 an diesem Kongreß teilnehmenden Staaten begründeten diesen Festtag der Sparer, um dem Gedanken der Sparsamkeit in aller Welt zum Durchbruch zu verhelfen.

Durch den zweiten Weltkrieg wurde die große Tradition des Weltspartages infolge der großen Not und den unstabilen Währungsverhältnissen, die das Sparen als unzweckmäßig erscheinen ließen, unterbrochen. Jedoch bereits in den ersten Jahren nach dem Krieg richteten die österreichischen Sparkassen an die Bevölkerung wieder den Appell zum Sparen. Ein mutiges Unterfangen, in einer Zeit, in der die meisten Österreicher unter dem Schock der Währungsabwertung die Anschauung vertraten, daß das Beiseitelegen von Geld jeden Sinn verloren hätte.

Im Jahre 1952 wurde zum erstenmal nach dem Krieg der Weltspartag unter erfreulichen Aspekten wieder gefeiert. Die weitgehende Stabilisierung der Währung ließ viele Österreicher am Weltspartag 1952 ein Sparbuch eröffnen.

An den folgenden Weltspartagen wurden, wie aus der obigen Aufstellung hervorgeht, immer mehr Sparbücher eröffnet und

./.

immer größere Beträge auf die Sparkonten eingezahlt. Waren es noch im Jahre 1952 lediglich 15.762 Sparer, von denen sich 5.370 Sparkassenbücher neu eröffnen ließen, die 8,5 Millionen Schilling auf Sparkonten bei den Sparkassen einlegten, so waren es im Jahre 1960 bereits 392.494 Sparer, von denen sich 47.675 Sparkassenbücher neu ausstellen ließen und die 293 Millionen Schilling einzahlten. Im Vorjahr wurde von 752.156 Sparern ein Betrag von 721,5 Millionen Schilling eingezahlt und 76.269 Personen ließen sich neue Sparkassenbücher ausstellen.

Die steile Aufwärtsbewegung der Anzahl der Sparer, die am Weltspartag eine Einlage tätigen, sich neue Sparkassenbücher eröffnen lassen und die immer größeren Beträge, die an diesem Tag auf Sparkonten eingezahlt werden, sind wahrlich ein Beweis dafür, welche große Bedeutung diesem internationalen Spartag zukommt.

In Österreich wurden seit dem Jahre 1952 allein am Weltspartag 3,892.100 Einzahlungen geleistet, 500.000 Sparbücher neu eröffnet und drei Millionen Schilling auf Sparkonten bei den Sparkassen eingezahlt.

In den nächsten Jahren nach 1952 wurde der Weltspartag in Österreich vorwiegend unter Slogans durchgeführt, die allgemein die Bedeutung des Sparens betonten. Im Jahre 1953 richteten die Sparkassen an die Allgemeinheit die Aufforderung "Spare" und 1956 wurde der Weltspartag unter der Devise "Sparen kann jeder" durchgeführt. In den letzten Jahren stand der Weltspartag häufig unter einer Devise, die die Notwendigkeit des Sparens als materielle Grundlage für ein glückliches Familienleben betonte. So lautete 1959 die Devise "Gut haushalten heißt Sparen". Im Jahre 1960 stand der Weltspartag unter dem Motto "Sparsamer Haushalt - guter Haushalt".

In diesem Jahr wollen die österreichischen Sparkassen gemeinsam mit ihren Sparern am Weltspartag, dem 29. Oktober, - 20 Jahre nach Kriegsende - Bilanz ziehen, um die Quellen des heutigen Wohlstandes zu erkennen: Sparen war eine wesentliche Grundlage für das Entfalten und den Aufbau der österreichischen Wirtschaft. Heute braucht Österreich die Ersparnisse nicht mehr

für den Aufbau seiner Wirtschaft aus dem Nichts, wohl aber für die Modernisierung der Betriebe im Gewerbe, in der Landwirtschaft und in der Industrie, um sich im größeren europäischen Markt erfolgreich behaupten zu können.

Für die Familie geht es auch nicht mehr nur darum, einen Notgroschen zur Seite zu legen, sondern durch Sparen ein kleines "Vermögen" zu bilden.

Sparen hat in der heutigen Zeit nichts von seiner Bedeutung für den Wohlstand und die Freiheit der Familie und der gesamten Wirtschaft eingebüßt, Deshalb haben die österreichischen Sparkassen den diesjährigen 41. Weltspartag unter das Motto "Bilanz nach 20 Jahren: Freiheit und Wohlstand wahren - weitersparen" gestellt.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

12. Oktober (RK) Donnerstag, den 14. Oktober, Route 1 mit Verkehrsbauwerk Schottentor, Assanierung Lichtental, Internationalem Studentenheim, Volksheim "In der Krim", Ausflugsrestaurant Bellevue, Höhenstraße, Assanierung Alt-Ottakring, Müllverbrennung Flötzersteig und Spetterbrücke sowie sonstigen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Zwei wichtige Kreuzungen bekommen Signalanlagen

=====

12. Oktober (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten genehmigte gestern die Errichtung von Signalanlagen auf zwei wichtigen Kreuzungen in Wien. Die Gesamtkosten dafür betragen 605.000 Schilling.

Bei der einen Signalanlage handelt es sich um die Kreuzung im 3. Bezirk Beatrixgasse-Am Heumarkt beim Hotel "Intercontinental". Die andere Anlage soll an der Kreuzung Mariahilfer Straße-Winckelmannstraße im 15. Bezirk beim Technischen Museum den Verkehr regeln.

- - -

Brand in einer Niederfabrik

=====

12. Oktober (RK) Heute früh um 3.14 Uhr brach in Wien 7, Westbahnstraße 27-29, in dem im Mezzanin gelegenen, rund 1.200 Quadratmeter großen Fertigwaren- und Auslieferungslager der Firma Vorsteher, Badeanzüge- und Niederwarenerzeugung, vermutlich durch Wärmeübertragung eines elektrischen Nachtspeicherofens an gelagerteⁿ Waren ein Brand aus.

In weiterer Folge brannte auf einer Fläche von 80 Quadratmeter Lagergut, Einrichtungsgegenstände, Emballagen und Akten in großen Ausmaß. Das Übergreifen des Brandes auf weitere in offener Verbindung stehende Firmenräume wurde verhindert. Der Brand wurde umfassend mit sechs T-Rohren unter Einsatz von schweren und leichten Atemschutz-, Hitzeschutzhauben und Hitzeschutzhandschuhen sowie zwei Schiebeleitern und sechs Steckleitern gelöscht. Zwei Löschruppen vom Bereitschaftszug Leopoldstadt mit schweren Atemschutzgeräten wurden nach Vorbereitung von zwei Reservelöschleitungen zum Schutz der über den Firmenräumen gelegenen Wohnungen eingesetzt. Die Brandbekämpfung stand unter der Leitung des Stellvertretenden Feuerkommandanten Oberbrandrat Dipl.-Ing. Ströbl.

Vier Mann der Feuerwehr wurden bei der Aktion leicht verletzt, und zwar erlitt ein Mann eine leichte Rauchgasvergiftung, die anderen drei Schnittwunden an den Händen. Sie wurden vom Rettungsdienst behandelt.

Um 4.52 Uhr konnte "Brand aus" gemeldet werden.

- - -

Sonder-Modeschau in Hetzendorf für Minister-Gattinnen

=====

12. Oktober (RK) Heute vormittag besuchten die Gattinnen der europäischen Erziehungsminister, die gegenwärtig zu einer Tagung in Wien weilen, die Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf. Die Schülerinnen veranstalteten für diese prominenten Gäste eine Sonder-Modeschau mit Vorführungen ihrer ~~lungensten~~ Kreationen. Die Damen zeigten sich von den Schöpfungen der Modeschule der Stadt Wien sehr beeindruckt und geizten nicht mit Beifall.

- - -

Gesperrt bis 17 Uhr:Ferdinand Raimund-Ausstellung im Historischen Museum eröffnet
=====

12. Oktober (RK) Heute nachmittag wurde im Historischen Museum der Stadt Wien am Karlsplatz die 17. Sonderausstellung dieses Hauses eröffnet, die dem österreichischen Dramatiker Ferdinand Raimund gewidmet ist. Die Exposition wurde vom Historischen Museum der Stadt Wien und von der Ferdinand Raimund-Gesellschaft, die heuer ihr 175. Bestandsjubiläum feiert, gemeinsam veranstaltet.

Der Präsident der Ferdinand Raimund-Gesellschaft Dr. Pichler konnte unter den zahlreichen erschienenen Eröffnungsgästen prominente Persönlichkeiten des Wiener Kulturlebens, besonders der Theaterwissenschaft sowie leitende Beamte des Kulturamtes der Stadt Wien begrüßen. Er sprach der Direktion des Museums und dem Wiener Kulturstadtrat Hans Mandl den Dank für deren maßgebliche Mitwirkung am Zustandekommen der Ausstellung aus.

Dann erläuterte Museums-Direktor Dr. Glück die Anlage der Exposition, die von Erna Felmayer und Dr. Fötschner vom Historischen Museum der Stadt Wien gestaltet wurde.

Die Ausstellung umfaßt vier kostbare Raimundhandschriften aus dem Archiv der Raimund-Gesellschaft, die bei dieser Gelegenheit erstmalig öffentlich gezeigt werden und viele einschlägige Stücke aus dem Besitz der Stadt Wien. Auch von privaten Besitzern, von der Gesellschaft der Musikfreunde und der Österreichischen Nationalbibliothek wurden Leihgaben zur Verfügung gestellt.

Die Ausstellung ist bis 30. November, Dienstag bis Freitag von 9.15 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 9.15 bis 13 Uhr - jedoch am Sonntag, den 7. November von 9.15 bis 16 Uhr - geöffnet. Im Eintrittspreis für das Historische Museum ist der Besuch der Sonderausstellung mitenthalten.

Es wird überdies darauf hingewiesen, daß vom 1. Oktober bis 30. März 1966 an allen Samstagen, Sonntagen und Feiertagen der Eintritt in allen städtischen Museen und Sammlungen frei ist.

Rehe und Hirsche der städtischen Forste bitten um Wildkastanien
=====

12. Oktober (RK) Da die Wildkastanien-Sammelaktion bis jetzt noch nicht genügend von den für unser Hochwild so schmackhaften, braunglänzenden Früchten gebracht hat, wird sie bis zum 22. Oktober verlängert. Bis zu diesem Datum nimmt die Sammelstelle am Lagerplatz der städtischen Praterverwaltung, 2, Zugang Ecke Laufbergergasse und Sportklubstraße, an allen Werktagen außer Samstag von 8 bis 16 Uhr Wildkastanien entgegen und zahlt pro Kilogramm 45 Groschen. Die Kastanien werden zur Wildfütterung im Winter benötigt. Rehe und Hirsche bitten also um Wildkastanien.

- - -

Bürgermeister Marek empfing Sozialarbeiter aus Österreich
=====

12. Oktober (RK) Auf Einladung des Frauenzentralkomitees der Sozialistischen Partei findet gegenwärtig in Wien eine Enquete über "die Sozialarbeit heute und morgen" statt. Bürgermeister Marek empfing die Teilnehmer an dieser Enquete, die aus Wien und den Bundesländern kommen, heute mittag in den Wappensälen des Rathauses.

- - -

Personalnachricht

=====

12. Oktober (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Bock hat heute der Wiener Stadtsenat den Stadtbaurat Dipl.-Ing. Dr. Edmund Trinbacher (Kontrollamt) zum Oberstadtbaurat befördert.

- - -

Der Städtebund in der internationalen Kommunalpolitik
=====

12. Oktober (RK) Durch die Bundespräsidentenwahl waren auch die dem Österreichischen Städtebund zustehenden Mandate in den Leitungsorganen des Internationalen Gemeindeverbandes und des Rates der Gemeinden Europas neu zu besetzen. Die Geschäftsleitung des Österreichischen Städtebundes hat daher in ihrer Sitzung vom 7. Oktober beschlossen, in Hinkunft den Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes, Bundesrat Otto Schweda, sowohl in die Exekutive des **Internationalen Gemeindeverbandes** als auch in den Präsidialrat des Rates der Gemeinden Europas zu entsenden.

-- --

Empfang für internationale Tagung
=====

12. Oktober (RK) Das Österreichische Produktivitätszentrum veranstaltete gemeinsam mit der österreichischen Studiengesellschaft für wirtschaftliche Güterbewegung eine internationale Tagung "Transport und Produktivität". Bei dieser Veranstaltung, die am 11. und 12. Oktober abgehalten wurde, kamen Fachleute und Wissenschaftler aus sieben europäischen Ländern zu Wort. Es ging dabei um das Problem, den Transport von Waren rationeller zu gestalten und damit die Produktivität zu steigern.

Heute abend gab die Stadt Wien für die Teilnehmer an der Tagung einen Empfang in den Wappensälen des Rathauses. In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte Stadtrat Heller die Gäste im Beisein von Stadtrat Dr. Prutscher und hieß sie herzlich willkommen.

-- --

Schweinehauptmarkt vom 12. Oktober

=====

12. Oktober (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 5.740, Polen: 1.621, Bulgarien: 250, Ungarn: 1.539, Dänemark: 292, Summe: 9.442. Verkauft wurde alles. Auslandsschlachthof: Inland 554 Stück, Ungarn: 280 Stück.

Preise: Extremware 16.30 bis 16.50 S, 1. Qualität 15.80 bis 16.20 S, 2. Qualität 15 bis 15.80 S, 3. Qualität 14.50 bis 15 S, Zuchten extrem 13.20 bis 13.30 S, Zuchten 12 bis 13 S, Altschneider 10 bis 11.50 S; Ausländische Schweine: Polen 13.50 bis 13.30 S, Bulgarien 13.50 bis 14.50 S, Ungarn 13.50 bis 15 S, Dänemark 14.70 bis 15.50 S. Auslandsschlachthof: Inland 14 bis 16.20 S, Ungarn 210 Stück zu 14.60 bis 14.80 S, 70 Stück blieben unverkauft.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 40 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 15.42 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich für: bulgarische um 22 Groschen und beträgt nunmehr 14.28 S, dänische um 14 Groschen und beträgt nunmehr 14.04 S, ungarische um 7 Groschen und beträgt nunmehr 14.46 S. Der Durchschnittspreis für polnische Schweine ermäßigte sich um sieben Groschen und beträgt nunmehr 14.46 S. Der Gesamtdurchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um zwei Groschen und beträgt nunmehr 14.50 S je Kilogramm.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 12. Oktober

=====

12. Oktober (RK) Aufgetrieben wurden 45 Stück, hievon 14 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 42 Stück verkauft, unverkauft blieben drei Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 29, Oberösterreich 8, Burgenland 4, Steiermark 3.

Preise: Schlachttiere Fohlen 13 bis 15.30 S, Pferde extrem 10.50 bis 11.30 S, 1. Qualität 9.30 bis 10 S, 2. Qualität 8 bis 9 S, 3. Qualität 6.50 bis 7.50 S. Auslandsschlachthof: 35 Stück aus der UdSSR davon 24 Stück verkauft zu 8 bis 11.20 S, 11 Stück blieben unverkauft. Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde erhöhte sich um 58 Groschen. Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtfohlen ermäßigte sich um 49 Groschen. Er beträgt für Schlachtpferde 8.77 S, Schlachtfohlen 14,11 S, Schlacht- und Nutzpferde 8.77 S, Pferde und Fohlen 10.60 S.